

== **Abendblatt** ==

Redaktion, Administration und Druckerei
I. Wipplingerstrasse 38.

Abonnements- und Inseraten-Aufnahme: I. Schulerstrasse 16.
Telephone: Redaktion: 17040, 17041; Administration und
Inseraten-Abteilung: 17505; Druckerei: 17040; Interurban:
15988. Abonnements- und Inseraten-Aufnahme: I. Schuler-
strasse: 3240.

Filialen:

Baden: Buchhandlung Zweymüller, Hauptplatz.

Brünn: Friedrich IRRGANG.

Prag: J. Raudnitz, I. Perlgasse 9, Telephon 2974.

Graz: Jos. A. KIENREICH.

General-Agentur

für d. Schweiz: ORELL FÜSSL, Annoncen-Exped. in Zürich;
Agenturen in der Schweiz: F. FESTERSEN & Co. in Basel;
Italien: E. B. OBLIEGHT in Mailand, Florenz u. Rom; LOESCHER
& Co. in Rom; Frankreich: Alleinige Inseraten-Annahme für
Frankreich und Belgien JOHN F. JONES & Cie. in Paris,
11 bis, rue du Faubourg-Montmartre; Rumänien: ISIDOR
A. STERN in Bukarest. — Vertreter für Deutschland, Frank-
reich, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Nor-
wegen etc.: SAARBACHS NEWS EXCHANGE, Mainz.

DIE ZEIT

== **6 Heller** ==
für Wien

Abonnement für Wien: Monatlich in der Hauptexpedition
K 3.20, in allen Filial-Expeditionen und Wiener Verschleiss-
stellen K 3.40. Mit täglich zweimaliger Zustellung ins Haus:
Monatlich K 3.60; vierteljährig K 10.80; ganzjährig K 43.20.
Abonnement für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich ein-
maliger Postversendung: Monatlich K 4.—; vierteljährig
K 12.—; halbjährig K 24.—; ganzjährig K 48.—. Mit täglich
zweimaliger Postversendung: Monatlich K 4.70; vierteljährig
K 14.—; halbjährig K 28.—; ganzjährig K 56.—.

Im Weltpostverein vierteljährig K 20.—.

Für die an Agenten, Austräger oder Verschleisser bezahlten
Beträge leisten wir keine Garantie, wenn sie nicht unsere
Quittung vorlegen.

Vierteljahrspreis bei den Postämtern in:

DEUTSCHLAND M. 10.50 (Post-Zeitungsliste pro 1903 Nr. 8741);
SCHWEIZ Fr. 13.20; ITALIEN L. 13.43; BELGIEN Fr. 15.06;
HOLLAND Fl. 8.55; NORWEGEN Kr. 10.03; SCHWEDEN
Kr. 10.91; DÄNEMARK Kr. 10.12; RUMÄNIEN Fr. 14.80;
BULGARIEN Fr. 14.75; TÜRKEI (europ.) K 14.37; TÜRKEI
(asiat.) K 16.30; SERBIEN D. 13.10.

Nr. 2883

Wien, Dienstag, den 4. Oktober 1910

9. Jahr.

Seite 3

~ [Kolportageromane und Psychopathologie.] Aus Berlin, 4. d., wird uns telegraphiert: Auf dem internationalen Kongress für Irrenpflege hielt Prof. Pick aus Prag einen Vortrag über Kolportageromane und Psychopathologie. Schon die Märchenlektüre sei bei nervösen Kindern nicht unbedenklich und entwickle sich zuweilen zu einem Zustand der Latträumerei. Außerordentlich verhängnisvoll sei zur Zeit der Pubertät die Lektüre von Romanen à la Karl May. Erst kürzlich seien in Böhmen einige Fälle jugendlicher Kriminalität vorgekommen. Dabei wurde der allerengste Zusammenhang mit der vorausgegangenen Lektüre von Kolportageromanen,

Seite 4

zum Beispiel Schilderungen des Wirkens der sizilianischen Maffia, nachgewiesen. Ganz gewiß soll die Phantastie der Jugend nicht verstimmt, aber sie soll in die rechten Wege geleitet werden.